

KIWE-Ca natürlicher Düngkalk aus Ihrer Region

Bodenversauerung

Bodenversauerung, ein weltweites und altes Problem

Landwirtschaftlich genutzte Böden und Waldböden unterliegen einer zunehmenden Versauerung. Heute nehmen versauerte Böden auf allen Kontinenten grosse Flächen ein.

Die Bodenversauerung stellt einen natürlichen Vorgang dar und wird als einer der Prozesse beschrieben, die an der Bodenbildung beteiligt sind. Hinweise auf Bodenversauerung finden sich bereits bei Gestein, das vor 300 Mio. Jahren während des Karbons entstand. Diese geologische Formation weist fossile Böden auf, die den heutigen versauerten Spodosolen ähneln.

Vor mehr als 2000 Jahren beschrieben römische Schriftsteller die Vorzüge der Kalkung. Demnach liegt die Vermutung nahe, dass saure Böden schon damals ein Problem darstellten.

In vielen Gebieten der Schweiz und insbesondere überall dort, wo der Kalkdüngung zu wenig Beachtung geschenkt wird, unterliegen die Kulturböden einer stetig zunehmenden Versauerung. Akuter Kalkmangel verursacht bereits vielerorts und immer öfters Schäden an Kulturen bzw. Ertragseinbussen.

Kalkverluste als Ursache der Bodenversauerung

Durch natürliche Bodenbildungsprozesse, den Einsatz von Kalk zehrenden Stickstoffdüngern, Ernteentzüge und durch Umwelteinflüsse verlieren unsere Kulturböden jährlich zwischen 350 und 1'000 kg Kalziumoxyd (CaO) pro Hektare. Hohe Ertragsziele erhöhen den Nährstoffbedarf der Pflanzen und somit auch den Bedarf an reinen oder kalkhaltigen Düngern. Durch den Wegfall des mit Schwermetallen belasteten kalkhaltigen Thomasmehls (Phosphor- und Kalkdünger) und des Klärschlammes, ist die erforderliche Kalkzufuhr mit Hofdüngern und praxisüblichen Handelsdüngern nicht mehr gewährleistet. Unterbleiben regelmässige Kalkdüngungen, ist eine fortschreitende Bodenversauerung nicht aufzuhalten.